

# Volksrecht

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle u. Umgebung

Das "Volksrecht" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Woll und Zeit". Es ist Substitutionsorgan der genossenschaftlichen u. gewerkschaftlichen Organisations u. am 1. Okt. 1929. Schriftleitung: Dr. Richterstr. 6. Fernsprechnummer Nr. 2465, 2467, 2505. Persönliche Zustellung mittags von 1 bis 2 Uhr. — Unverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 2,50 RM. Inhablungsgebühr, insgesamt 2,30 RM. für Abnehmer wöchentlich 0,50 RM. Belegpreis 2,30 RM. durch Belegboten ausgestellt 2,70 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,40 RM. — Anzeigenpreis 13 Pf. im Voraus und 80 Pf. im Restanteil der Illurometer. Geschäftsstelle: Dr. Richterstr. 6. Fernruf 2465, 2467, 2505. Belegbotentelefon 2919 Uhr

Denke an  
Kochendes, Ansehendes,  
Inhabendes und in der  
Wähle Sozialdemokraten

### Damit wollen sie die Sozialdemokratie schlagen

# Volkskonservative Dreckschleuder

## Wie Treviranus den Wahlkampf gegen die Sozialdemokratie in Halle-Merseburg führen läßt

E. L., Halle, 3. September.

Die drechste Verleumdung der politischen Gegner war bisher die einzige „Stärke“ der Nationalsozialisten, und zweifellos haben sie damit immer Zeit ihrer Erfolge erreicht. Es gibt leider immer noch viele Verfälscher der tatsächlichen Fragen des Volkstums nicht ausreicht, die aber um so mehr auf allerlei erlogene Klatschgeschichten hereinfallen. Die Volkskonservativen des Herrn Treviranus sind gegenüber der Hitlerpartei in einer sehr üblen Lage. Denn Hitler wenigstens noch einen Teil seiner Propaganda nicht reichlich Solbunbung auch durch das Phanton des „ritten Reiches“ begeitern, so haben die

Kriegsgeißel Fried dagegen brachte sich einen Mut nicht auf. Beispielsweise hat er heute um so fähler die Sozialdemokraten, die von 1911 bis 1918 an der Front ihr Leben in die Schanzu schlugen. Dem Genossen Scheidemann ist es in keiner Weise eingefallen, sich über körperliche Gebrachen eines Gegners Luftig zu machen. Das wäre an sich wirklich der Gipfel der Gemeinheit. Aber es ist keine Gemeinheit, wenn man feststellt, daß ein Nationalsozialist heute in der übelsten Weise zum Revanchekrieg hegt, in der Gewißheit, daß er selbst seines körperlichen Gebrachen wegen

niemals wird Kriegsgeißel leisten

brauchen, sondern daß es wieder dann die verurteilten sozialdemokratischen Protesten sein müßten, die die able Gruppe auslösen, die ihnen die nationalsozialistische Propaganda des Hitler, Angerer und Treviranus eintrifft. Ob der berufliche Arbeiter das allerdings noch einmal tun würde, müßten wir täglich bezweifeln.

Der Knospe offene Brief an Scheidemann ist im übrigen ein Sammeltarum von Verdächtigungen und unwahren Behauptungen. Es heißt da, daß der Lebensinhalt des „schönen Philipp“ heute das Herumtreiben liberal da sei, wo es Geld und Weiber gebe. Daß Scheidemann, während andere drauhen das Vaterland verteidigten (Fried-Geobels oder Franz? Die Red.) mehr war, dessen Sicherheit zu unterhöhlen, und zwar leider mit Erfolg. Dann werden einige längst als Lügen erwiessene Dinge angeführt, die beweisen sollen, daß der Sozialdemokrat Scheidemann während des Weltkrieges mit dem Feindbund konspiriert habe. Auf diese Dinge näher einzugehen, hiesse dem Gewäsch des Herrn Knoll zu viel Ehre antun.

Zum Schluß dieser jämmerlichen volkskonserativen Schleicherei wird dann ein Zynismus in Charlottenburg genannt in welchem Scheidemann häufig verkehren soll. Möglich, daß Genosse Scheidemann sein Glas Bier in einem anderen Café trinkt und nicht in einer veräugerten Kneipe. Die Volkskonservativen, die im übrigen alles andere, nur keine Abstinenzen sind, haben aber auch Sozialdemokraten als „Pepelantepolitiker“ bejeimpt, wenn sie in einem einfachen lokale verkehren.

Das ist eine kurze Antwort auf die von den Volkskonservativen Halles beliebte Verleumdungspolitik gegenüber der verbotenen Sozialdemokratie. Im übrigen geben wir noch dem Genossen Scheidemann das Wort, der auf ähnliche Anwürfe in der schwarzgeprägten Presse aus folgende treffende Antwort gibt:

Allelei nationalsozialistische Lämpchen durchziehen zur Zeit die Lande und erzählen ihren Zuhörern von märchenhaften Willen und Schöpfen, die ich in verlebendigen Ausländern besitzen soll. Außerdem soll ich viele Millionen ins Ausland gebracht haben, um sie vor Steuerquartillen zu sichern. Daß ich diesfalls Aufschickrat solcher Mittengesellschaften sei, die enorme Dividenden verteilen, wird ebenfalls berichtet. Ein und wieder erzählt auch der eine und andere von meinen herrlichen Gespannen, Rennwagen und Automobilen. Daß solcher Schwanz immer noch gelaugt wird, steht fest. Ich regie mich darüber nicht mehr auf, denn ich weiß, daß gegen geistlose Subjekte ebenio wie gegen Dummheit selbi Götter vergebens kämpfen.

### Die beste Antwort auf solche Schmusse tritt der Reaktion lautet: Wählt Sozialdemokraten, Liste 1

## Revolution in Südamerika

### Die völker empören sich gegen die Diktatoren

Buenos Aires, 2. September.

Die Regierung konzentriert immer mehr Truppen in der Hauptstadt. Am Dienstag früh traf wieder eine Marinebrigade in Buenos Aires ein. Es ist demnach nicht ausgeschlossen, daß Präsident Frigosen in den nächsten Stunden von seinem Amt zurücktritt, wodurch die Spannung zwischen den sich bis zu den Zähnen betwohnet gegenüberstehenden Gegnern frei würde.

Unabhängig greift die Umsturz Bewegung auch auf ganz Latein-America über. In Guatemala ist die Regierung zurückgetrieben. Auch Brasilien droht von der Aufsturz Bewegung erfasst zu werden. In allen Staaten sind die Gründe der Revolte die gleichen: Ein durch lange Jahre von Diktatoren und ihren Cliquen auf den Grund gebrachtes Wirtschaftslife, das durch die Weltkriege vor dem Ruin steht. Steigende Preise und Arbeitslosigkeit sind eine Agarie, denen die reaktionären Diktatoren hilf- und ratlos gegenüberstehen. Das Volk hungert und keine soziale Hilfe mildert Not und Elend. Die auf den Kapitalist geklammerte Kaufkraft der Massen läßt Handel und Wirtschaft erlahmen und reißt den Mittelstand in die Tiefe. Es kommt hinzu, daß sich die Staaten Latein-Americas immer mehr vom Kapital der Vereinigten Staaten bebroht sehen. Je mehr die Stimmung gegen USA wächst, desto heftiger wird dieselbe gegen jene Diktatoren und ihre Helfer, die sich bisher meist

mit Hilfe des amerikanischen Kapitals gegen das eigene Volk behaupten konnten.

### Der Freispruch.

Zeitungsmeldung: Nationalsozialist Dopelmann, der Richter a. D. Engel ein „Lüdenhals“ genannt hatte, wurde freigesprochen.



„In den Ausdrücken Schweinehund, Mistvieh und Lumpenkerl, die der Angeklagte gegen den Richter gebraucht hat, demnach das Wort eine Beleidigung nicht zu erbilden.“ Derartige Ausdrucksweise entspricht durchaus der Meinung des Gerichtshofes.

## Die Saat geht auf.

### Wie die Brünningspolitik auf das Ausland wirkt.

London, 2. Sept. (Eig. Bericht.)

Das Vertrauen, das Deutschland seit Jahren wieder in England genießt, weicht mehr und mehr einem ständig härter werdenden Mißtrauen. In, es leimt und schmetl geradezu eine deutschfeindliche Stimmung. „Der Weltfriede ist von den deutsch-russischen Plänen bedroht“, ruf die Schlagzeile eines sehr einflussreichen und ernsthaften Sonntagablattes, und die gleiche Aufschrift steht von den Propaganda-Plakaten der gleichen Zeitung. Deutschland ist an die erste Stelle der politischen Betrachtungen gerückt. In welchem Sinne, betrifft der Stimmungsumschwung zugunsten des bisher sehr geschätzten Reichspräsidenten, Hugenberg und Hitler lang nicht mehr allein die Reichsdeutschen englischen Spottes. Gegen alle deutschen Parteien, gegen Deutschland insgesamt und gegen das deutsche Volk richtet sich ein big zur Feindschaft gesteigertes Mißtrauen.

Die Stimmung in England wird gekennzeichnet durch jenes Mißtrauen, das mit den Aufstrebungen in Frankreich und den Wiederein- und für jeden Engländer unverständlichen antisemitischen-öffentlichen Gruppen begonnen hat. Es wurde weiter geführt durch die Reden des Herrn Treviranus, seinen Widerruf im Rundfunk den Widerruf des Wehrverweises, ohne daß ein Reichspräsident oder ein Außenminister diese Wehrverweises-Ausgabe Wilhelm II. an den ihr gebührenden Ort zurückbeordert hätte. Es kam der Frau Cabelier, die Erlangung Stresemanns, das Traun-Bindenburg-Intermezzo, es kamen die m-

berichtigten deutschen Verhältnissen gegen England...  
Wes geht das über England an, werden die deutschen Patrioten fragen...

# Zeitungskönig Hearst ausgewiesen

## Der able amerikanische Netzpolitiker in Frankreich nach seinen eignen Methoden behandelt

Der amerikanische Zeitungskönig Hearst ist aus Frankreich ausgewiesen worden. Der Ausweisung...  
Hearst, dessen Blätter es bei keinem Streit und bei keinem Lohnstreit unterlassen...

Die Nachricht von der Ausweisung Hearsts hat in Paris politischen Kreisen begriffliche Genialität ausgelöst...  
Man dürfte aber in der Annahme nicht scheitern, daß die Ausweisung über politische Ziele hat...

Wichtige Erklärung zur Ausweisung Hearsts.  
Von französischen Ministerpräsidenten wird folgende Mitteilung ausgegeben...

# Die Meuterei der Dillergardisten.

Die Gefahr der Meuterei in der ganzen Parteiarmee der Kugel, den sogenannten Sturm- und Sicherungsabteilungen (S. A. und S. G.) besteht...  
Dieses inoffizielle Bodepunkt des in Berlin im Theater am Schiffbauerdamm unter der Regie von Hinrichs mit Speilmanns, Doermann und Böhm...

Der in Berlin offen zum Ausdruck gekommene Besetzungsspruch hat, wie auf der Welt, auch auf die deutsche Bühne...  
Es müssen sich auffallende Ähnlichkeiten in der europäischen Hauptstädten in Berlin eintreffen...

# Die Opfer von Budapest.

Einer der am Montag bei den Zusammenstößen mit der Polizei schwerverwundeten Arbeiter ist am Dienstag seinen Verletzungen erlegen...  
Das sozialdemokratische Zentralorgan 'Republik' bringt an der Spitze seiner Dienstag-Ausgabe einen Gruß an die verwundeten Arbeiter...

# Heerst in London.

Heerst ist inzwischen in London einetroffen. Sofort nach seiner Ankunft hat er der Presse eine längere Erklärung, in der er sich über die französische Regierung lustig macht...  
Heerst ist inzwischen in London einetroffen. Sofort nach seiner Ankunft hat er der Presse eine längere Erklärung...

Der 'Daily Herald' spiegelt zweifellos die öffentliche Meinung Englands wieder, wenn er zur Ausweisung Hearsts sagt: 'Wir haben zu Hearsts Politik nicht mehr Liebe als die Franzosen...'  
Dieses als 'international' bezeichnet. Leider hat jedoch jede Nation ihren Hearst...

Der 'Daily Herald' spiegelt zweifellos die öffentliche Meinung Englands wieder, wenn er zur Ausweisung Hearsts sagt: 'Wir haben zu Hearsts Politik nicht mehr Liebe als die Franzosen...'  
Dieses als 'international' bezeichnet. Leider hat jedoch jede Nation ihren Hearst...

# Tägliche Kämpfe in Marokko.

In Marokko kam es in den letzten Tagen wieder zu schweren Zusammenstößen zwischen französischen Truppen und aufständigen Eingeborenen...  
Die Kämpfe spielten sich auch diesmal auf dem berühmten Hauptplatze des Tafelates ab...

# Beleids am nächsten Tage kam es zu einem Zusammenstoß...

Beleids am nächsten Tage kam es zu einem Zusammenstoß zwischen französischen Soldaten und Eingeborenen...  
Die Kämpfe spielten sich auch diesmal auf dem berühmten Hauptplatze des Tafelates ab...

# Die indischen Verhandlungsverhandlungen gescheitert.

Die letzten Verhandlungen zwischen indischen Nationalisten und den Führern der indischen Nationalen gescheitert...  
Die Verhandlungen sind gescheitert, da die indischen Nationalisten keine Konzessionen machen wollten...

# Bermüdung des Bahnhofs im Saargebiet.

In einem Brief an den Generalsekretär des Saarlandes teilte der Präsident der Regierungskommission des Saargebietes mit, daß die Bahnhofsarbeiten im Saargebiet inzwischen wieder vermindert worden seien...  
In sich ist nach der Räumung der Rheinlande jeder Grund für ein weiteres Verbleiben von Bahnschutztruppen im Saargebiet fortgefallen...

# Der Berliner Theaterdirektor Prof. Dr. Eugen Roberts

Prof. Dr. Eugen Roberts, der Berliner Theaterdirektor, ist ein Mann von großem Talent...  
Er hat sich um die Entwicklung des deutschen Theaters verdient gemacht...

# Neuer 'Glaspalast' für Berlin

Der langjährige Kampf um ein würdiges Ausstellungsgelände in Berlin hat seine vorläufige Erledigung gefunden...  
Der preussische Staat will auf dem Gelände des Zoologischen Gartens ein neues Ausstellungsgelände bauen...

# Buchfisch über den Weltkrieg

Der größte Autor der russischen Literatur Alexander Buchfisch, wird auch in sowjetischen literarischen Kreisen, denen seine Arbeit eigentlich fern sein dürfte, hoch geschätzt und viel geachtet...  
Seine Bücher sind in allen Sprachen übersetzt...

# Das beste soziale Schauspiel.

Das beste soziale Schauspiel. Die französische Akademie hat den Preis Stenz für das beste Schauspiel mit sozialer Tendenz dem bisher unbekanntem Dichter Gastone Baudouin für seine dreifache Komödie 'Les Gaietés' verliehen...  
Die Komödie ist ein Meisterwerk der französischen Literatur...

# Das beste Theater und Kunstleben.

Das beste Theater und Kunstleben. Das Stadttheater hat die Rollen des Dramas 'Die Gaietés' übernommen...  
Die Produktion ist ein Meisterwerk der Theaterkunst...

# Feuer aus den Kesseln!

Der Dramatiker Ernst Toller hat Jahre hindurch gefolgelt. Die Welt hat ihn nicht gewusst...  
Er hat die Welt durch seine Werke kennengelernt...

Die Revolution von 1918 war ein Naturgeschehen. Nach dem, was dem deutschen Volk am menschenunwürdigen, peinigenden Jahre hindurch zugefügt worden war, mußte die Revolution kommen...  
Die Revolution war ein notwendiges Ereignis...

Die Revolution von 1918 war ein Naturgeschehen. Nach dem, was dem deutschen Volk am menschenunwürdigen, peinigenden Jahre hindurch zugefügt worden war, mußte die Revolution kommen...  
Die Revolution war ein notwendiges Ereignis...

Die Revolution von 1918 war ein Naturgeschehen. Nach dem, was dem deutschen Volk am menschenunwürdigen, peinigenden Jahre hindurch zugefügt worden war, mußte die Revolution kommen...  
Die Revolution war ein notwendiges Ereignis...

Die Revolution von 1918 war ein Naturgeschehen. Nach dem, was dem deutschen Volk am menschenunwürdigen, peinigenden Jahre hindurch zugefügt worden war, mußte die Revolution kommen...  
Die Revolution war ein notwendiges Ereignis...

Die Revolution von 1918 war ein Naturgeschehen. Nach dem, was dem deutschen Volk am menschenunwürdigen, peinigenden Jahre hindurch zugefügt worden war, mußte die Revolution kommen...  
Die Revolution war ein notwendiges Ereignis...



# HALLE

Nr. 205 Mittwoch, den 3. September

## Prolet

auf der anderen Seite.

Rechts Solentzen,  
Links Sowjetlern,  
Und mittenin die Arbeitshern  
Und das Rudertum und das Spiehergeschicht —  
Die ganze Front hat zum Gesicht!  
Ein Feld nur haben sie:  
Die Sozialdemokratie!

Getrennt wird marschieret,  
Beieint wird gelaget,  
Und du, Prolet, bist drauf heringelaget?  
Nicht dich aufpassen zum Rudertum,  
Wohlwiltend gegen deine eigene Klasse,  
Geführt vom Solentzen, Sowjetlern,  
Und in gleicher Richtung marschieren die Arbeitshern,  
Und das Rudertum und das Spiehergeschicht —  
Prolet, ist dir das recht?

Nein! dich von Zug, Zug und Spieher frei!  
Du gehst in gar nicht in diese Reih!  
Eich kritisch die Zug, und du mußt spüren,  
Wo hin und gegen wen sie dich führen  
Unter Solentzen, Sowjetlern,  
In einer Front mit den Arbeitshern,  
Und dem Rudertum und dem Spiehergeschicht.  
Weiß dich aus diesem Gefecht!  
Soweit sie auch schmeißen, es bleibt doch dabei:  
Die SPD. ist des Schaffenden Partei!

## Endlich...!

Ich lese im Sportteil der „Wolffischen Zeitung“:  
Weinmann wird Weltklasse. Der Deutsche warf den  
Speer 66,97 Meter weit. Dies die Ueberchrift,  
darunter beginnt: „Endlich geht es auch bei  
uns im Speerwerfen ständig vorwärts, die 60  
Meter sind etwas alltägliches geworden und man  
kann kaum noch, wenn der Speer über die 66  
Meter fliegt.“ Dann erzählt man, daß der Zei-  
ger Weinmann sich mit diesem Wurf in die Reihe  
der besten Speerwerfer der Welt geworfen hat.  
Gut, warum sollen wir das den Deutschen nicht  
gönnen? Doch warum dieser Erlösungsstöh! End-  
lich? Armes deutsches Volk, was mußt du gelitten  
haben, bis es endlich auch bei dir im Speer-  
werfen vorwärts ging. Die Sorgen müde ich  
haben, die Dr. Willi Meißl aus Berlin zu haben  
scheint, der für dieses Endlich verantwortlich ge-  
ignert.

Ich wünsche aber auch endlich etwas. Ich  
wünsche, daß endlich das deutsche Volk zur Be-  
stimmung käme, und daß es endlich am 14. Sep-  
tember einen arbeitsfähigen Reichstag wählen  
würde, damit endlich Politik im Geiste der Ver-  
fassung und Weimar getrieben werden könnte, und  
ich wünsche, daß endlich die Demokratie und die  
Republik wie ein Feld daständen, allen Stürmen  
von links und von rechts zum Trost, und daß dann  
weiter endlich der Ausbau der Republik zum  
sozialen Volksstaat, endlich auch die Vollendung  
der Demokratie durch das Werden einer völligen  
Demokratie möglich würde. Aber daran mitzu-  
arbeiten, hat wohl niemand Zeit, der mit solcher  
Unruhe darauf wartet, daß es in Deutschland  
endlich mit dem Speerwerfen vorwärts geht. —

## Schnelljustiz gegen politisches Rowdytum

Artikel: 9 Monate Gefängnis!

In der Nacht zum 30. August wurden in der  
Nähe der Jakobstraße zwei Polizeibeamte von etwa  
30 jungen „Politikern“ überfallen. Es entspann  
sich ein Bandenmord, bei dem der eine Beamte  
verletzt wurde. Die Angreifer verletzten die  
Beamten zu entmannen. Erst als die Beamten  
einige Schritte abgaben, hoben die Angreifer aus-  
einander. Einer von ihnen wurde gefesselt, der  
Staatsanwalt forderte vor dem Schöffengericht  
ein Jahr Gefängnis, der Richter erkannte  
auf neun Monate Gefängnis. Der Ver-  
urteilte wurde in Haft behalten.  
Den Urkauten zur Verfügung: es ist kein  
Rasi, der da gefest und verurteilt wurde.  
Das Ganze spielt überhaupt nicht in Halle, sondern  
in Magdeburg. Wie das Urteil ausfiel, wenn es  
sich um einen Rasi gehandelt hätte, wissen wir  
nicht. Willst du noch das Herr Landgerichtsdirek-  
tor Paul? —

## Eltern!

Küchere Tochter, die sich in abhängiger  
Stellung befindet, über ihr Wohlwilt und  
ihre Wahlpolitik auf. Entschieden deren poli-  
tisches Denken dem Einfluß der Dienstherren-  
schaft. Sagt ihnen, daß die Partei der  
„Fortschritt“ fast in keinem Fall die  
Partei des Dienstmädchens sein kann.  
Müht sie auf über das verdrehteste  
Treiben der Nationalsozialisten.  
Sagt ihnen, daß die Wahl der Liste 1  
ihre Bestsellung gefährdet.

## Wer ist Gottfried Feder?

Heute abend spricht im Stadtschützenhaus  
Gottfried Feder. Wer ist dieser Mann,  
der sich anmaßt, andere abzurteilen? Nach  
dem Wünderer Buch 1923 erhielt der Natio-  
nalsozialist Gottfried Feder von der „Natio-  
nalisierung“ Hitler das Finanz-  
wesen übertragen. Am 9. November 1923  
veröffentlichte er eine Bekanntmachung folgen-  
den Wortlauts:

„Als zur geistlichen Regelung des ge-  
samten Geld- und Kreditwesens werden alle  
Banken und sonstigen Geldinstitute ihres  
privatrechtlichen und privatwirtschaftlichen  
Charakters entkleidet und unter Staatsauf-  
sicht gestellt.“

Jede Veränderung oder Verschärfung der  
Vermögensbestände wird bestraft.“

Was tat aber Gottfried Feder? Er hatte  
am 1. Tage vorher, am 8. November, bei  
dem Bankhaus Schneider u. Müning in Mün-  
chen über sein Bankkonto verfügt und seine  
Konten an einen Dritten auslie-  
fern lassen. Auf diese Weise sicherte er  
sein Privatvermögen vor dem Zugriff  
der Finanzdirektur, die er vom nächsten  
Tage ab selbst ausübte.

Diesem Sachverhalt hat Feder im  
Reichstage vollinhaltlich zugeben müssen.  
Er hat nur hinzugefügt, das Geld habe seiner  
Frau gehört.  
Hitler, Frid, Feder — das ist alles

das selbe Kaliber. Für die eigene  
Zäse sorgen, sich selber bereichern, andere  
beschimpfen und verleunden, das ist das ein-  
zige, was sie können.

## Kein Verbot für Kaufleute

Die Staatspartei ließ Plakate anbringen,  
in denen sie zu ihrer Versammlung heute abend  
im Stadtschützenhaus einladet. In großen Lettern  
steht darunter: „Nationalsozialistisches Ju-  
dium verboten!“ Dieses Verbot ist nur zu  
verständlich und nur zu berechtigt. Die  
Staatspartei tut damit nur das, was andere Par-  
teien und auch sozialdemokratische Parteien schon  
tun. Niemand wird diese Maßnahme verurteilen  
sich finden nach der Saalklacht vom 25. August.  
Diese Maßnahme ist für heute abend, wo  
hohe Parteien in denselben Lokal Versammlungen  
haben, besonders begründet durch die Person des  
Raschewers.

Einem Bericht aus Kassel zufolge mußte dort  
eine Rasi-Berammung, in der der famose Got-  
fried Feder sich ausübte, polizeilich geschlossen  
werden. Das Federchen hat seiner Verleumdung  
seiner geistigen Luft gemacht und auf „das System“  
und auf die „Männer dieses Systems“ geschimpft,  
wie das eben nur ein Rasi kann. Die geistlichen  
seiner Ausübten waren „Schwanz“ und „in die  
Hölle gehen“. Feder verbot das Rasi-„Wirt-  
schaftsprogramm“. Wie dieses Programm aussieht  
und wie es sich für die Rasis auswirken soll, das  
sagt das eben mitgeteilte Geschichtchen.  
In dieser geraden Debergestalt kann man sich  
vom „dritten Reich“ den richtigen Begriff machen.

## Geldschlucker Zerchoff schluckt Madeln

Aus der Klinik gelassen.  
Peter Zerchoff, Gründer und „General-  
direktor“ des verhafteten Heimstätten-Bau-  
Bundes, Gründer und Direktor mehrerer  
Duzend „Banten“, Verlagsunternehmen, Redak-  
teur und Buchhändler, hat Laufende um ihre Bau-  
paragrafen genehmigt. Mit allen Waisen ge-  
wungen, ist es dem gewissen Würstchen jetzt ge-  
lungen, aus der Haft zu entkommen. In der  
Unterjuchungshaft hat er eine Madel ge-  
schluckt. Die Madel, befohl um das Leben dieses  
teuren Patienten, der so viele hunderttausend Mark  
geschluckt hat, liegen ihn in die Chirurische Klinik  
überführen. Dort erkannte man die Madel, die  
sich im Darm festgesetzt hatte. Am 31. August ver-  
schwand der Herr „Generaldirektor“. Wohin? Wo-  
hin? Das Jurid ließ er neuen Schulden eine  
Riesenkarb betrogenen Sparer und  
schlichtlich — die Madel.

Wir erfahren noch, daß die Verluste des  
H B B, die zuerst auf 750 000 RM. beziffert wur-  
den und die wir bedeutend höher schätzen,  
tatsächlich um 875 000 RM. höher

sein sollen. Bei der Aufstellung der Bilanz seien  
auf der Aktivseite 100 000 RM. zuzubill, auf der  
Passivseite 275 000 RM. zu wenig angegeben  
worden. So lang der Herr Zerchoff, haben wir  
etwas Unlängeres, Unläsares an. Das wird erst  
geschwinden, wenn das Unternehmen durch die Bil-  
liche verschwinden ist. Sollte das immer noch  
nützlich sein: Wir warnen nachdrücklich!

## Es spricht am Freitag 20 Uhr im Thallasaal

# Otto Wels

Vorsitzender der  
sozialdemokratischen  
Partei Deutschlands

Nationalische Sozialdemokraten, sorgt dafür, daß der Parteivorsitzende  
wieder vor überfüllter Versammlung spricht!

## KPD.-Schwindel am laufenden Band

Als bewußten Schwindel und niedertrachtige Verleumdung bezeichnen  
die Streikenden bei Boudan die Unterstützung der KPD. Vorklaus

Halle, den 3. September.

Es gibt Leute, die müssen jeden Tag ein  
paar Lügen von sich geben, sonst erwidern sie  
daran. Einen ganz niedertrachtigen, infamen  
Schwindel haben sich die Schreiblinge der kom-  
munistischen Gewerkschaftsleiter wieder ge-  
eignet. Unter der Ueberchrift „Schwabhan in der  
Bücherei“ und dem Untertitel „Die KPD.“  
Bücherei vereinbart mit Unternehmen 20 Pf.  
Bühnenbeleuchtung“ erschien am 1. September im  
hällischen KPD.-Blättern ein Artikel, in dem die  
Behauptung aufgestellt wurde, daß die Ortsver-  
waltung des WVB bei der Firma Boudran  
ausdrücklich einen Lohnabbau von 20 Pf.  
pro Stunde zugestimmt hätte. Am 2. September  
wurde daraufhin eine Belegkassensam-  
mlung angesetzt. Unter den Streikenden  
— bekanntlich wird bei Boudran noch ge-  
streikt — herrschte große Empörung über  
diese verlogene Behauptung, die durchaus  
gegnung ist, den kämpfenden schweren Schaden  
zugut zu tun.

Der Betriebsrat. Die Streikleitung.  
So steht also der Kampf für die Interessen der  
Metallarbeiter aus. So tritt die KPD. für die  
Metallarbeiter ein, daß sich die Streikenden gegen  
ihre „Unterstützung“ wenden müssen und sie als  
das bezeichnen, was sie ist: Bewußter Schwin-  
del, niedertrachtige Verleumdung! Am  
14. September wird die KPD. die Cultung be-  
wusst für ihre Schurkereien an der Arbeiterhoff-  
kommen für ihre Schurkereien an der Arbeiterhoff-  
jurid.

Die Ausgabe Verdenbücherei der „Koten  
Führer“ wurde zusammen mit allen anderen  
KPD.-Blättern am Freitag eine die und geist-  
gemäßeste Notiz, nach der in Publik in  
der Wort „60 sozialdemokratische Ar-  
beiter zur KPD. übergetreten“ sein  
sollen. Auch ein angeblich von diesen angeblich  
übergetretenen verfaßter Aufsatz für die KPD.  
wurde veröffentlicht. Meyers Orts- und Verkehrs-  
lexikon für das Deutsche Reich verzeichnet nichts  
von einem Ort Boudan in der Mark. Es gibt zwar  
einen Ort Boudig, der hat aber keine 603 Ein-  
wohner. Unmöglich, daß in diesem kleinen Ort der  
mühsamsten und schwärzesten Reaktion 60 KPD.-  
Mitglieder vorhanden sein könnten.

## Sozialdemokratische Partei sollen die Rubelpartei reisen!

Die Ausgabe Verdenbücherei der „Koten  
Führer“ wurde zusammen mit allen anderen  
KPD.-Blättern am Freitag eine die und geist-  
gemäßeste Notiz, nach der in Publik in  
der Wort „60 sozialdemokratische Ar-  
beiter zur KPD. übergetreten“ sein  
sollen. Auch ein angeblich von diesen angeblich  
übergetretenen verfaßter Aufsatz für die KPD.  
wurde veröffentlicht. Meyers Orts- und Verkehrs-  
lexikon für das Deutsche Reich verzeichnet nichts  
von einem Ort Boudan in der Mark. Es gibt zwar  
einen Ort Boudig, der hat aber keine 603 Ein-  
wohner. Unmöglich, daß in diesem kleinen Ort der  
mühsamsten und schwärzesten Reaktion 60 KPD.-  
Mitglieder vorhanden sein könnten.

Erfundungen in Berlin ergehen, daß die  
Lagegruppe Boudig niemals mehr als eine ein-  
zig Duzend Mitglieder zählte. Im Sommer, im Rand  
der Quinter und Augustberger, gibt es einen Ort  
Boudig. Die dortige SPD-Ortsgruppe bestand An-  
fang 1930 aus 14 Mitgliedern. Der Bezirksvor-  
stand Zettin berichtet auf Anfrage, daß diese keine

## Dreimal täglich ...

Ein internationales Wahlschein für Apotheken.  
Es hat schon etwas für sich, eine Apotheke von  
weiter fernhin zu machen; in manchen Fällen  
dürfte wenigstens ein Apotheken-Besucher will-  
kommener und nützlicher sein als ein Wirtschaft-  
schick. So ist denn nicht von der Hand zu weisen,  
wenn die Interessengemeinschaft verbender Apo-



Wenn die KPD.-Waffen bei der Reichstagswahl  
aus der Publik und Politik vom Wunde kommen,  
dann gute Nacht.

## Fortschritte der Volksfürsorge.

Eine sehr gut besuchte Funktionskonferenz der  
„Volksfürsorge“, Rechnungsstelle Halle, fand  
am Sonntag unter der Leitung des Rechnungsführers  
Meißel im Volkspark statt. Anwesend  
Dietrich (Hamburg) referierte über „Die  
Wirtschaftskrisis und Volksfür-  
sorge“. Die Konferenz sollte der Schulung der  
Funktionäre dienen und hat durch das Referat  
diesen Zweck auch erfüllt. Die Diskussion war  
recht lebhaft und führte manche Fragen. Betei-  
ligte waren an der Spitze manche Personen. Funk-  
tionäre Ulmer, Seiler, Klemens, Heintze,  
König (Hannover) und Frische (Mansfeld). Zum  
Schluß machte der Rechnungsführer noch einige  
geschäftliche Angaben. Trotz der schlechten Wirt-  
schaftslage und des langen Streiks im Mans-  
felder Revier hat sich das Rechnungsfeld im Gebiet  
der Rechnungsstelle auch im Monat August  
nicht ungenügend.





Nazi-Christen? Sage mir, mit wem du umgehst ...

Das hervorsteckende Merkmal des Nationalsozialismus ist die Tatsache, daß von rechts bis links ...

Ein guter Zeitgenosse es nun auch die Führer der christlichen Gewerkschaften für notwendig erachtet, vor dem Christentum zu erklären, daß sie in die Anti-Arbeiterfront ...

Er hat es nicht für nötig erachtet, ebenso klar und deutlich wie gegenüber den Sozialdemokraten auch das Verhältnis der Christen zu den Nationalsozialisten klarzustellen. Das zeigt, daß die Christen auch gegenüber den Nationalsozialisten ihren Neutralitätsgewissensgefühl geltend machen wollen.

Die DGB-Deutsche sind es, die immer wieder den Wegweiser zwischen Arbeiter und Angestellten herbeiführen, weil sie von dem in den Reichstreffen ...

Die DGB-Deutsche sind es, die immer wieder den Wegweiser zwischen Arbeiter und Angestellten herbeiführen, weil sie von dem in den Reichstreffen ...

Die DGB-Deutsche sind es, die immer wieder den Wegweiser zwischen Arbeiter und Angestellten herbeiführen, weil sie von dem in den Reichstreffen ...

Zustiz gegen Zustiz Entscheidung über das Kontrollrecht der Betriebsräte

Eine für alle Angestellten- und Betriebsräte sehr wichtige Entscheidung wurde vom Berliner Arbeitsgericht gefällt. Es geht um das Kontrollrecht der Betriebsräte ...

Das Arbeitsgericht trat dieser Auffassung bei. Es sprach dem Angestelltenrat das Recht zu, die Diensträume daraufhin zu kontrollieren, ob von den Angestellten ...

Sowjetkern und Latentein. Sie planen eine feindschaftliche Aussprache.

Die Verständigung zwischen Sowjetkern und Latentein magt ununterbrochen. An der Spitze der jüngsten Ausgabe des oppositionellen Berliner „Nationalsozialist“ ist folgendes zu lesen: „Nationaler Sozialismus oder internationaler Kommunismus? ...

Königswinterhausen

Donnerstag: 5.45 und 6.55. Betriebsbericht für Samstag. 6.30. Rundfunkübertragung. 10. Gedankentafel. Eine Gedankentafel ...

Christliche Wahlheuchelei

Der Deutsche Gewerkschaftsbund verlangt Ausweitung der Arbeitslosenversicherung. In seiner Eingabe an die Reichsregierung wird die Einbeziehung aller Saisonarbeiter ...

Mittelstand, ohne daß sie von dem Reichsarbeitsminister Stegerwald daran gehindert wurden, sogar die Arbeitslosenversicherung ...

Die Berliner Verkehrs-Gesellschaft hat bei dem Gewerbeaufsichtsamte die Ermächtigung zur Kündigung von 1500 Arbeitern ...

Die freien Gewerkschaften haben schon seit langem die Ausweitung der Arbeitslosenversicherung auf alle Berufs- und die Ausmerzung der bestehenden ...

Die Abbaumelle.

Die Berliner Verkehrs-Gesellschaft hat bei dem Gewerbeaufsichtsamte die Ermächtigung zur Kündigung von 1500 Arbeitern ...

Leipzig

Donnerstag: 10.30 bis 10.55. Schulamt. 12. Johannes-Brotmehl-Zumbe (Schulamt). 12.35. Kurzer Zeitungs- ...

Kündigung des Arbeitszeitabkommens in der oberhessischen Montanindustrie.

Die bereits gemeldet, hat der Arbeitgeberverband der oberhessischen Montanindustrie die geltende Lohnregel der oberhessischen Eisenhütten für Ende September ...

So wird die Einheitsfront!

In der Vergleiche Kladow bei Prag, der ehemaligen „roten Kammern“ der Kommunisten, haben sich die kommunistischen Gewerkschaften mit den sozialdemokratischen ...

Der Internationale Bund der Arbeiter.

Der Internationale Bund der Arbeiter, der zur Zeit in Amsterdam tagt, nahm am Dienstag eine Entscheidung an in der eine Arbeitszeitverkürzung von 5 auf 7 Stunden pro Tag ...

So wird die Einheitsfront!

In der Vergleiche Kladow bei Prag, der ehemaligen „roten Kammern“ der Kommunisten, haben sich die kommunistischen Gewerkschaften mit den sozialdemokratischen ...

Der Internationale Bund der Arbeiter.

Der Internationale Bund der Arbeiter, der zur Zeit in Amsterdam tagt, nahm am Dienstag eine Entscheidung an in der eine Arbeitszeitverkürzung von 5 auf 7 Stunden pro Tag ...

Der Internationale Bund der Arbeiter.

Der Internationale Bund der Arbeiter, der zur Zeit in Amsterdam tagt, nahm am Dienstag eine Entscheidung an in der eine Arbeitszeitverkürzung von 5 auf 7 Stunden pro Tag ...

Die Einheitsfront zwischen Sowjetkern und Latentein.

Die Einheitsfront zwischen Sowjetkern und Latentein erklärt damit ihre Widergeburt, wie zu jenen Zeiten, als der Latenteinler Graf Reventlow in der „Roten Fahne“ schrieb: ...

Gewinnauszug

5. Klasse 35. Preuß.-L. Güldenbühl (261. Preuß.) Klaffen-Esterle Ohne Gewähr Nachdruck verboten



Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Leipzig, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Table with lottery results for Berlin, including numbers like 10000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200, 100.

Staatliche Lotterie - Einnahme Halle A Br amowitz, Scharrnstraße 1







# Blatt der Frau.



## Brüning erhöhte die Steuerlast der Hausfrau

### Steuerliche Belastung des Arbeiterhaushalts mit 347 Mark pro Jahr

Die Steuerlast der Hausfrau zu zahlen hat, ist nicht so einfach zu berechnen, denn die Hausfrau muß die sogenannten indirekten Steuern entrichten.

Da ist zunächst die Umsatzsteuer. Sie beträgt zur Zeit 0,85 Prozent des Warenpreises; aber sie wird von der Ware mehrmals erhoben. So beträgt z. B. die Umsatzsteuer beim Brot nicht 0,85 Prozent, sondern etwa 8 bis 4 Prozent. Denn die Umsatzsteuer wird erhoben, wenn der Bauer sein Getreide verkauft, wenn der Müller sein Mehl an den Großhändler weiterverkauft, wenn der Großhändler das Mehl an den Zwischenhändler abgibt, wenn der Zwischenhändler das Mehl an den Bäcker liefert und schließlich wenn der Bäcker das Brot an die Hausfrau verkauft. Die Umsatzsteuer wird also nicht weniger als fünfmal von demselben Preis erhoben, und jeder Verkäufer hat das Recht, sie auf den Käufer abzuwälzen.

Die Hausfrau als letzter Käufer muß also im Preise des Brotes die Umsatzsteuer des Landwirts, des Händlers, des Zwischenhändlers und des Bäckers mitbezahlen.

Wie es beim Brot ist, ist es bei allen anderen Waren, so daß die Umsatzsteuer eine der drückendsten Steuern ist, die wir kennen.

In einer fünfköpfigen Familie gibt die Hausfrau nach den amtlichen Erhebungen des Reichsstatistischen Amtes wöchentlich rund 4,70 Mk. für Milch, Butter und Käse aus. Sie entrichtet dabei, was sie wohl selten klar wird, eine Umsatzsteuer von 14 Pf. In den 4,85 Mk. die die Hausfrau für Brot und Backwaren wöchentlich für ihre

10 Pf. gezahlt. Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und Wäsche unterliegen ebenfalls der Umsatzsteuer. Nach den amtlichen Feststellungen beträgt die Ausgabe für Heizung und Beleuchtung wöchentlich 2,40 Mk., worauf minde-



„Kann? Die Lebensmittel sind teurer geworden?“ „Ja, Frau Schulze, die Bürgerblutregierung hat neue Zölle und Zollerhöhungen für fast alle Lebensmittel beschlossene!“

stens 5 Pf. Umsatzsteuer entfallen, während die Ausgaben für Bekleidung und Wäsche wöchentlich 8 Mk. ausmachen, worin die Umsatzsteuer mit 32 Pf. enthalten ist.

Zusammen mit einigen Kleinigkeiten gibt also unsere Hausfrau Woche für Woche 37,85 Mk. für Nahrungsmittel, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung aus und hat dabei 1,20 Mk. Umsatzsteuer zu zahlen.

Eine Reihe von Waren ist einer besonderen Steuer, der sogenannten Verbrauchssteuer, unterworfen. Auch diese Steuer wird, wie die Umsatzsteuer, vom Verkäufer vorausgezahlt, aber von der Hausfrau, die der letzte Käufer ist, im Warenpreise mitbezahlt. Verbrauchssteuern sind die Zigarettensteuer, die Steuern auf Essig, Süßwaren und Weichmittel. Hier bezahlt die Hausfrau für eine fünfköpfige Familie in der Woche 20 Pf. Auch in den Preisen für Elektrizität, Gas und Wasser ist eine besondere Steuer enthalten. Da die Gemeinden durch die Erwerbslosigkeit und durch die Schuld der bürgerlichen Parteien in große finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, sind sie oft alle gezwungen, durch ihre Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke hohe Abgaben zu erheben. Diese Abgaben werden, wie die indirekten Steuern, in die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserpreise eingerechnet und müssen vom Verbraucher, also wiederum von der Hausfrau, gezahlt werden. Die Steuer, die die Hausfrau auf diese Weise entrichten muß, kann man wöchentlich auf etwa 70 Pf. schätzen.

Die wichtigsten Nahrungs- und Genussmittel sind weiter mit hohen Zöllen belegt, die dem Reich

große Einnahmen verschaffen, aber die Preise in die Höhe treiben. Diese Zölle entrichtet die Hausfrau wie die Umsatzsteuer und die Verbrauchssteuer. Ob sie Mehl oder Brot, Butter oder Schmalz, Kaffee oder Kakao, Eier oder Käse kauft,



„Und neue Steuern sollen wir auch noch bezahlen?“ „Ja, liebe Frau, die Bürgerblutregierung hat neue ungerechte Steuern beschlossene. Jeder, ob arm oder reich, ob Arbeiterlocher oder Millionär, muß Kopfsteuer bezahlen.“

überall zahlt sie Preise, die durch die Zölle erhöht sind.

Den Betrag, mit dem die Hausfrau auf diese Weise Woche für Woche zu den Reicheinnahmen beisteuert, wird man auf 2 Mk. annehmen können. Das ist die Belastung, die der Verbraucher zugunsten des Reichs zu tragen hat. Hohe Zölle bedeuten aber hohe Preise. Wie hoch die Belastung, die auf Grund der durch Zölle in die Höhe getriebenen Preise entsteht, ist, entzieht sich der Berechnung. Sie dürfte ein Vielfaches der direkten Zollbelastung ausmachen.

Machen wir uns ein Bild, wie hoch die Belastung insgesamt ist. Die Hausfrau hat für eine fünfköpfige Familie pro Woche für 37,85 Mk. Waren eingekauft und dabei 4,10 Mk. an Steuern und Zöllen entrichtet. Das ergibt eine direkte Steuerbelastung von rund 214 Mk. im Jahre. Dazu kommen die Steuern, die der Familienvater zu zahlen hat. Die Lohnsteuer allein beträgt 1,45 Mk. pro Woche. Weiter zahlt der Mann indirekte Steuern, wenn er Tabak und Alkohol kauft. Die Tabaksteuer dürften wöchentlich 60 Pf. und die Alkoholsteuer 50 Pf. ausmachen. Die gesamte Steuerleistung des Mannes beträgt wöchentlich also 2,95 Mk. oder 133 Mk. jährlich.

Wichtig bemerkt sich die Gesamtbelastung des Arbeiterhaushalts auf 347 Mk.; das sind bei einem Einkommen von 3300 Mk. mehr als 10 Prozent.

Die Sozialdemokratie hat seit jeder Wahlen alle Kräfte angepannt, um die indirekten Steuern,

die den lebensnotwendigen Verbrauch belasten, zu beseitigen oder wenigstens zu ermäßigen. Sie hat die Einkommensteuer von 0,75 auf 0,85 Prozent herabgesetzt. Sie hat die Grundsteuer und die Zuckersteuer, die sie hat die Hälfte der Salzsteuer erreicht. Im Finanzprogramm des Sozialdemokraten Brüning waren die völlige Aufhebung der Zuckersteuer vorgesehen. Die Regierung Brüning dagegen hat die wenigen Monate, die sie im Amt ist, dazu benutzt, um die indirekten Steuern und damit die Steuerlast der Hausfrau zu erhöhen. Sie hat die Umsatzsteuer wieder von 0,75 auf 0,85 Prozent herabgesetzt. Sie hat die Grundsteuerverordnung für die Warenhäuser und Konsumvereine eingeführt, um den Hausfrauen jede billigere Einkaufsmöglichkeit zu nehmen. Sie hat die Mineralwassersteuer und sie hat schließlich die Zölle in einem Ausmaß erhöht, dessen Wirkungen auf die Preise überhaupt noch nicht abgesehen sind. Schließlich hat die Regierung Brüning ihre volkswirtschaftliche Steuerpolitik durch Einführung der Kopfsteuer und der Krankesteuer- und Arzneigebehr gefördert.

Geht diese Regierung des Bürgerhodes am 14. September mit Erfolg an den Wahlkampf über, so weiß man, was sie plant. Alle Arbeitslosen, die Sozialdemokratie in jahrelangen Kämpfen bei den Reichstagen erreicht hat, werden nach und nach wieder beseitigt und neue blickende Saaten werden den dritten Klassen anverkauft werden. Die Hausfrau als Steuerzahlerin hat das dringende Interesse, daß das nicht ges-



„Zum Donnermetter, jetzt ist es aber genug! Jetzt wäule ich Sozialdemokratie, Liste 1, das sind die einzigen, die gegen unsere Ausplünderung durch die Brüning-Regierung gekämpft haben. Und die weiter für uns kämpfen werden!“

Ist nicht. Will sie verhindern, daß sie in Zukunft noch mehr als bisher von ihrem letzten Wirtschafteinkommen an Steuern entrichten muß.

Dann muß sie am 14. September sozialdemokratisch wählen! Liste 1



„Ah, was geht mich die Politik an“, meinte Frau Schulze, „mein Haushalt und meine Kinder gehen mir vor.“

Familie ausgibt, stehen 17 Pf. Umsatzsteuer, in den 6,55 Mk. für Margarine, Schmalz, Nahrungsmittel, Leigwaren, Zucker, Eier, Kaffee, Tee und Kakao 20 Pf. und in den 6,70 Mk. für Milch und Wurstwaren ebenfalls 20 Pf. Umsatzsteuer. In dem Betrage von 3,75 Mk., der für Kartoffeln, Gemüse und Obst verwendet wird, werden an Umsatzsteuer

### Die Kleiderrechnung einer Königin.

Unter den vielen Schneiderinnen und Modistinnen, die für die letzte französische Königin Maria Antoinette arbeiten durften, nahm Madame Rose Bertin eine besondere Stellung ein. Sie war nämlich die Favoritin der damaligen Modedamen. Interessant sind die Rechnungen, die sie ihrer Frau am meisten in Anspruch nehmenden Stunden, der Königin von Frankreich, alljährlich zugehen ließ. Diese Rechnungen befinden sich in Paris Archives Nationales. Wir geben im Nachstehenden die Jahresrechnung für die Königin aus dem Jahre 1791 (also kurz vor dem Ende der Königserrschaft) wieder:

1. Januar: Kleid aus Kasackseide mit Schleppe	215 Livres
14. Januar: Garnitur für eine türkisfarbene Robe (grün)	621 "
2. Februar: Garnitur für eine Abendtoilette aus Crêpe Nays mit Straußenfedern	658 "
24. April: Ein Abendkleid aus weißer Stidert (nach Neapel gefandt)	790 "
1. Mai: Ein Unterrock aus lila Gogersiden	215 "
1. Mai: violette türkisfarbene Sammetrobe dazu ein Unterrock aus Latt	620 "
8. Juni: Ein rosa Taffelkleid mit schwarz gefasert	684 "

7. Juni: Türkisfarbene Robe aus blau Gogersiden	496 "
12. Juli: 3 Sommerkleider aus weißem Stoff geliefert (durch Boten)	1200 "
20. September: 1 Reinkolette (Schneiderarbeit) aus braunem Moiré dazu als Komplet; braunes Mohrtuch	618 "
2. Oktober: Abendkleid aus grünem Brokat	555 "
dazu ein Unterrock	300 "
23. Oktober: blau-weißes Seidenkleid mit Pelzbesatz blau Satin (dazu sechs Johannisbeeren als Besatz)	1430 "
6. November: braun-lila Straußenanzug	718 "
20. November: Indisches Rosenkleid	1680 "
22. November: Abendkleid mit Handmaleret in Weiß	1155 "
4. Dezember: violettes Abendkleid aus Satin gefasert	623 "
20. Dezember: Spitzenrobe mit Pelzbesatz (Spitzen Eigentum Ihrer Majestät, Permelin selbst gefertigt)	1000 "
24. Dezember: Kasackseidenkleid mit Pelzbesatz (Kleide von Ihrer Majestät selbst geliefert, 3 Johannisbeeren als Besatz)	445 "
29. Dezember: Große Toilette für die Schloßkammer aus blau Sammet, goldgefärbt	966 "

Da außer Madame Bertin noch eine ganze Reihe anderer Schneiderinnen für Maria Antoinette tätig waren, dürfte diese scheinbar genügend angesehen werden haben.  
„Gingest du fraglich, ob Madame Bertin ihre Rechnungen auch prompt und voll bezahlt erhielt. Denn nach dem Sturze des Königtums kam sie um 70 000 Livres und lebte dann als arme Frau.“  
H. E. Stern.

### Wie erhalte ich mir die Liebe meines Mannes?

Die Vereinigung der Frauenfüße von La Jonornien hat loben zu Aug und Frommen ihrer Mitglieder eine Bille mit den Regeln aufgestellt, deren Befolgung einer Frau die Liebe und Anhänglichkeit ihres Gatten sichern soll. Die Vorschriften lauten: Erweisen Sie zum ersten Anschau in netter, gefälliger Kleidung. Erwidern Sie bei Ihrem Mann, daß er zweimal in der Woche abends mit Ihnen ausgeht, während der anderen Zeit die er zu Hause verbringt, lassen Sie ihn in Ruhe. Bezahlen Sie alle Rechnungen für die Wäsche, bevor Sie ihn um ein neues Kleid bitten. Warten Sie Ihrem Mann niemals zu, daß er Ihnen im Haushalt beihilflich sei. Erlauben Sie Ihrer Mutter keinesfalls, daß sie die Sonntagmorgens bei Ihnen verbringt. Hören Sie Ihrem Mann zu, wenn er sich gern reden hört. Fragen Sie ihn in allen Dingen um seine Meinung. Erwidern Sie artig, aber nicht zu artig. Rähren Sie in

den Glauben, daß Sie ein armes Geschöpf sind, während er ein König von Welt ist, ein Löwe an Kraft und ein Phönix an Mut und Genie ist.“ Die Anweisungen sind in langen Erörterungen vor einer Gruppe von Frauen aufgestellt worden, die mit den verschiedensten Typen des starken Geschlechts ihre Erfahrungen gemacht haben. Trotzdem überlassen Sie. Die letzten Regeln jedenfalls sehen nicht so aus, als kämen sie aus einem Lande, das tatsächlich von den Frauen völlig beherrscht wird; sie könnten in der Atmosphäre eines Harems erdacht worden sein.

Ein Ruf aus dem Jahre 1715. Im „Frauenzimmer-Verdon“, einem Konversationslexikon für das weibliche Geschlecht, das im Jahre 1715 erlassen ist, die Handlung des Ritters“ folgenden mögen beirachenden: „Auch der Wäugel, auch Schmähreden oder Hetzen genannt, ist eine aus Liebe veräußernde und entnervende Zusammenstoßung und Vereingung derer Lippen, wo der Mund von zwei Personen so fest aneinandergebrückt wird, daß die Lippen bei dem Absaugen einen rechten und deutlichen Nachklang zum Zeichen des Wohlgeschmades von sich geben.“

Es gibt Fälle, in denen vernünftig sein heißt sein heißt.

Eltern verzeihen ihren Kindern die Fehler am schwersten, die sie selbst ihnen anzugewöhnen haben. Marie v. Ebner-Eschenbach.









# Hallo Du entscheidest

Sozialdemokratische Wählerzeitung



## Keine Diktatur - keine Abenteuer

Nur soziale Demokratie, Verständigung und Frieden können uns retten!

Deutschland steht am Scheidewege. Am 14. September wird die große Entscheidung fallen: Diktatur oder Demokratie, Verständigung, Frieden oder neue Kriegsgefahr!

Demokratie und Frieden gehören zueinander. Wird die Demokratie erschüttert, so wird auch der Frieden bedroht. Diktatur bedeutet Abenteuerpolitik nicht nur im Innern, sondern auch nach außen. In der Demokratie entscheidet das Volk über Krieg und Frieden. In den Diktaturstaaten entscheidet darüber die unverantwortliche Staatsmacht. Die Männer und Frauen der Arbeit dürfen aber nicht dulden, daß auch in Deutschland irgendein „Großmeister“ wie Mahraun, ein „Ketter“ wie Hugenberg, ein „Mussolini in der Westentasche“ wie Hitler oder ein „deutscher Stalin“ vom Kaiser Thälmanns die Geschichte des deutschen Volkes, die Außenpolitik Deutschlands eigenmächtig und abenteuerlich bestimmt.

### Diktatur bedeutet Kriegsgefahr!

Starke Kräfte der Schwerindustrie sind am Werke, um die Außenpolitik Deutschlands zu „aktivisieren“. Imperialistische Tendenzen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Die Schwerindustriellen, die Finanzkapitalisten, die Agrarier schwärmen wieder von einer aggressiven Weltpolitik wie in den wilhelminischen Zeiten. In der demokratischen Republik können sie ihre Wahnpäne nicht durchsetzen. Daher ihre Sehnsucht, ihr Drang nach der Diktatur. Daher ihre Begünstigung der „National-Sozialisten“, die den Revanchekrieg predigen und eine Rechtsdiktatur anstreben. — Männer und Frauen der Arbeit, wollt ihr die wiedererstandenen imperialistischen Tendenzen, die 1914 Deutschland in den Abgrund des Krieges gestürzt haben, am 14. September unterfüttern? Wenn nicht — stimmt für die Sozialdemokratie, die Partei des Friedens.

### Kapitalismus ist Krieg.

#### Sozialismus ist Frieden!

Wer hat den furchtbaren Weltkrieg entfesselt? Die Kapitalisten aller Länder! Wer hat auf den Trümmern des Weltkrieges den Frieden wieder hergestellt? Die Proletarier aller Länder! Die Friedenspolitik, die durch London und Locarno, durch Genf und Haag zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, zur Lösung der Reparationsfragen und zur Abklärung geführt hat, wurde durch die Sozialisten Deutschlands und Frankreichs, Englands und Belgiens eingeleitet und ihren bürgerlichen Regierungsparteien aufgezwungen. Die erste Arbeiterregierung Englands war die Bahndreherin auf dem Vornweg des Friedens. Auch jetzt wirkt die englische Arbeiterregierung als der wichtigste Friedensfaktor in der Weltpolitik.

Männer und Frauen der Arbeit, wenn ihr wollt, daß neben der englischen Arbeiterregierung auch eine deutsche Arbeiterregierung das Werk des Weltfriedens fortführt und befestigt, dann stimmt für die Sozialdemokratie, die Partei des Friedens!

### Die allbürgerliche Sammlung bedroht die Friedenspolitik!

Die Umstellung der bürgerlichen Parteien bedeutet ihre Umstellung auch auf dem Gebiete der Außenpolitik. Die Parteien der „Mitte“ wurden auf einmal friedensmüde. Je mehr die liberalen und demokratischen Parteien des Bürgertums nach rechts abzuweichen und in Abhängigkeit von agrarkapitalistischen und nationalistischen Kreisen geraten, desto weiter entfernen sie sich vom „Weiße Streifenmann“.

Die Rheinländerung ist für die Bürgerlichen das Ende, für die Sozialdemokratie aber nur der Beginn der Friedenspolitik.

Die Ausschaltung der Sozialdemokratie erzielt die Wiedererlangung der „freien Hand“ nicht nur auf dem Gebiete der Sozialpolitik, sondern auch auf dem der Außenpolitik. So schmeißt der „Großmeister“ des Jungdo die „pazifistischen Schwärmer“ heraus. Die neugegründete Staatspartei

verkündet in ihrem Programmaufzug eine „starke Außenpolitik“, fordert die baldige Revision des Young-Plans, spricht aber dabei kein Wort von der Völkervereinigung. Tretranas, der Partner von Brüning und Curtius, hat selbst am Tage nach der Rheinländerung unverantwortlich mit dem Säbel gerasselt. Ein Elefant im Glasladen!

Wollt ihr, Männer und Frauen der Arbeit, daß die Außenpolitik der deutschen Republik auch weiterhin in der Hand kurzfristiger Interessensvertreter, zweideutiger Politiker, geheimer Revanchisten sich befinde? — Wenn nicht, — stimmt für die Sozialdemokratie, die Partei des Friedens.



### Young-Plan soll der Sündenbock sein

Deutschnationale und Volkskonservative, Staatspartei und Landbändler, „National-Sozialisten“ und Kommunisten donnern“ und zeteren gegen den Young-Plan. Der Young-Plan sei die einzige Ursache der Wirtschaftskrise, der Arbeitslosigkeit, der Verkrümmung der Landwirtschaft — aller

Leiden des deutschen Volkes! Als ob es in den Siegerländern Amerika und England keine Wirtschaftskrise, keine Agrarkrise, keine millionenköpfige Arbeitslosigkeit gäbe! Gewiß bedeutet der Young-Plan eine schwere Belastung des deutschen Volkes. Aber zugleich Rheinländerung, Bestrafung Europas. Einer der deutschen Sachverständigen bei den Pariser Reparationsverhandlungen, Bankier Dr. Melchior, erklärte am 4. Oktober 1929 vor dem Hauptauschuß des Deutschen Industrie- und Handelsrates:

„Würde der Young-Plan abgelehnt, so ließe der Dames-Plan mit seinen erheblich größeren Lasten in Kraft. Die fremden Kontrollen und Pfänder behielten Gültigkeit, die dritte Zone würde besetzt bleiben und Deutschland würde neben einer sehr erschweren außenpolitischen Lage einer äußerst bedrohlichen wirtschaftlichen Krise entgegengehen.“

Männer und Frauen der Arbeit!

### Ihr könnt nicht wollen, daß der Geldtribut des Young-Planes durch den Bluttribut eines neuen Krieges abgelöst wird.

Sondern ihr müßt gerechte Verteilung der Young-Lasten wollen, also für die Sozialdemokratie, die Partei des Friedens stimmen.

Wer macht das größte Geschäft über die „Young-Schlaubei“? Die „National-Sozialisten“ und Kommunisten, die die Verzeihung des durch die Wirtschaftskrise schwer heimgejudeten deutschen Volkes aufzupfeifen, um es für ihre Revanche- und Umsturzpläne zu gewinnen.

### Faschisten und Bolschewisten treten Hand in Hand als Kriegshetzer auf!

Die einen im Namen der „nationalen Erneuerung“, die andern im Namen der „sozialen Revolution“. Beide heben bedenkenlos zu neuem Blutvergießen.

### Die Sozialdemokratie hat seit Versailles unermüdetlich und mit Erfolg für die Revidierung des Versailler Vertrages gearbeitet!

Nicht auf dem Wege der Revanche, der neue Wirtschaft- und Aufrufkatastrophe bedeutet, sondern auf dem einzig gangbaren Wege der friedlichen Verständigung, des demokratischen Aus- und Umbaus des Völkerbundes. Die Sozialdemokratie geht diesen Weg nicht nur, weil sie dem werktätigen deutschen Volke neues Kriegsunheil ersparen will, sondern auch, weil nur im Frieden der sozialistische Umbau der Wirtschaft möglich ist.

Darum steht hinter der sozialistischen Friedenspolitik die gesamte sozialistische und gewerkschaftliche Internationale. Darum lautet die Wahlparole der deutschen Sozialdemokratie und der freien Gewerkschaften Deutschlands:

Fort mit den Revancheschwätzern und politischen Abenteurern!  
Fort mit den Friedensstörern!  
Gegen die Diktatur — für die Demokratie!  
Gegen jede neue Kriegstreiberi — für den Frieden!

# Wählt Liste 1

